

Open Source in der öffentlichen Verwaltung

Praxisbeispiele, Potenziale, Perspektiven aus kommunaler Sicht

26. Januar 2026, 16.15 – 18.30 Uhr

**Zürich, Pädagogische Hochschule, Lagerstrasse 2, Gebäude LAC,
Raum E071 (direkt beim HB Zürich)**

Einleitung

Open Source Software ist längst kein Zukunftsthema mehr. Sie wird bereits heute in Schweizer Verwaltungen auf allen Ebenen erfolgreich eingesetzt, in Städten und Gemeinden, in den Kantonen und beim Bund. Doch welches Potenzial steckt wirklich darin?

Wir wollen uns dem aktuellen Thema nähern und beleuchten wichtige Hintergründe zu konkreten Anwendungsbeispielen, stellen Herausforderungen in der Umsetzung und den Vorteilen wie Unabhängigkeit, Kosteneffizienz und Zusammenarbeit über Förderale Strukturen hinweg.

Referenten

- Jürg Kubli, Myni Gmeind
- Andreas Burren, Geschäftsstelle Digitale Verwaltung Schweiz
- Werner Liechtenhan, Stadt Zürich
- Lars Kaiser, Urban Equipe
- Christian Zosel, Adfinis
- Fabian Reinhard, Verein OneGov / Seantis

Programm



Begrüssung

Kurzinputs

Public Money, Public Code: Open Source in der Praxis für Städte und Gemeinden

Jürg Kubli, Myni Gmeind / Andreas Burren, DVS

Open Source bedeutet mehr als frei verfügbare Software, sowie einen Einblick in die Second Source Studie der Digitalen Verwaltung Schweiz.

Decidim – eine E-Partizipationssoftware im Einsatz in der Stadt Zürich und anderen Städten

Werner Liechtenhan. Stadt Zürich / Lars Kaiser, Urban Equipe

Anwendung und Erfahrungen

Open Source für die Verwaltung: Das Erfolgsmodell inosca

Christian Zosel, Adfinis

Gemeinsam digitalisieren: Wie Kantone mit insoca eine Open-Source-Plattform aufbauen

Open Source Portal für Schweizer Gemeinden

Fabian Reinhard, Verein OneGov / Seantis

admin.digital für Gemeinden eine offene, sichere und nachhaltige digitale Plattform

Austausch und Apéro

Administrative Hinweise

Es handelt sich um einen Präsenz Anlass. Die Anzahl Teilnehmende ist beschränkt. Eine [Anmeldung](#) ist bis 20.01.2026 notwendig.
Die gemeinsame Veranstaltung der Verbände ist kostenlos.